



Carolin Schairer

In jener Nacht

Kriminalroman

Paperback, 250 Seiten

14,95 € (D), 15,40 € (A),

21,90 SFr WG: 1121

ISBN 978-3-89741-376-4



Julie Schneebergs neuester Thriller ist noch nicht erschienen, schon wittern die Medien spannende Enthüllungen. Denn die gefeierte Krimiautorin greift darin das dunkelste Kapitel ihrer Vergangenheit auf ...

Eines Nachts wurde Julie in der eigenen Familie zur Zeugin einer blutigen Tragödie. Das schreckliche Ereignis ließ die damals Siebzehnjährige zu einer Frau werden, die (von ein paar lesbischen Affären abgesehen) einsam und zurückgezogen lebt. Doch seit ihr Buch angekündigt ist, überschlagen sich die Ereignisse in Julie Schneebergs Leben und auch auf ihre Mutter Dana, eine prominente Schauspielerin, wirft der Thriller tiefe Schatten voraus. Was geschah in jener Nacht?

Carolin Schairer, Diplom-Journalistin, war u.a. in der Medienbeobachtung, der Markt- und Meinungsforschung und als PR-Mitarbeiterin eines Großunternehmens tätig. Sie lebt in Wien. Neben ihren Krimis »Wir werden niemals darüber reden« (2013) und »Todesursache: ungeklärt« (2014) erschienen bei Helmer erfolgreiche Romane mit lesbischen Protagonistinnen, darunter »Ellen« und »Die Spitzenkandidatin«.

Leseprobe

»Liebste ... ich helfe dir«, widersprach er und hätte ihr am liebsten alles erzählt – doch schwieg er wohl besser. Von ihr als Versager dargestellt zu werden war mehr, als er ertragen konnte. Es reichte schon, dass sie ihn seit einiger Zeit immer mit diesem Blick bedachte, der ihn daran zweifeln ließ, ob sie ihn überhaupt noch liebte. Zum ersten Mal seit Beginn ihrer Beziehung hatte er Angst vor der Zukunft. Was, wenn sie irgendwann genug von ihm hatte?

»Ich will, dass jemand sie stoppt.« Dana legte sich die Hände auf den Bauch. »Das alles tut mir nicht gut. Die Aufregung! Die Sorge! Dieses Buch darf niemals erscheinen!«

»Lass sie doch schreiben, was sie will.« Dass Julie gestoppt werden müsse, hatte er sich bereits mehrmals anhören müssen. Verstanden hatte er es nie. Warum konnte Dana dieses Buch nicht einfach egal sein? Julie Schneeberg war bekannt für fiktive Geschichten, nicht für Tatsachenberichte. Kein Mensch, der bei Trost war, würde ihre Schilderungen für die Wiedergabe der Realität halten. »Liebste! Ich verstehe, dass es schmerzhaft für dich ist, mit all dem konfrontiert zu werden«, startete er einen neuen Versuch, seine Frau aus jener Missstimmung zu reißen, in die sie abgerutscht war, seit sie von dem geplanten Buch über die Familientragödie erfahren hatte. »Aber ich verstehe einfach nicht, warum es dir solche Angst macht ...«